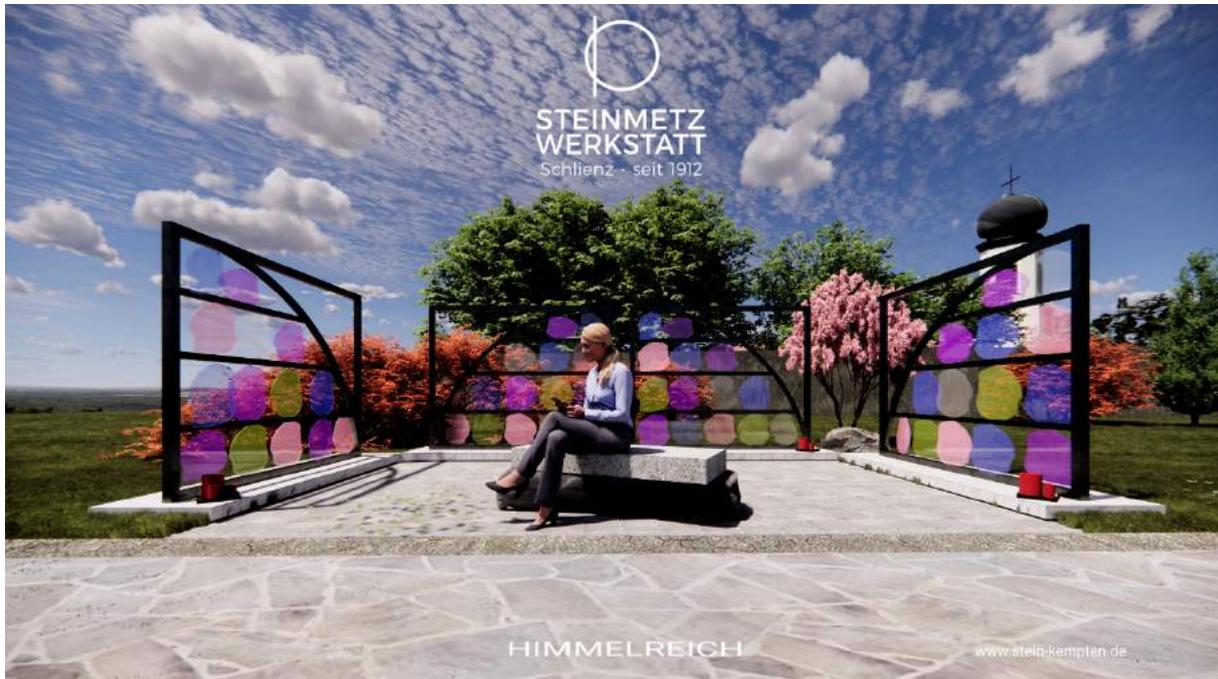


BETREFF: HALBANONYMES URNENGRABFELD FRIEDHOF - LENZFRIED

»HIMMELREICH«



ABSCHIED NEHMEN. EIN DENKMAL SETZEN. TRAUER VERARBEITEN.

»HIMMELREICH« Dieser Himmel befindet sich in einer anderen Dimension von Zeit und Raum als die jetzige, sichtbare Erde. Nur in wenigen, besonderen Situationen können Menschen einen Einblick bekommen. Dieser Himmel ist aber nicht völlig von der menschlichen Welt getrennt. Da Gott in die menschliche Welt hineinwirkt, stehen diese himmlische Welt und die irdische Welt in engem Zusammenhang.

Das Element Licht ist die Quelle des Lebens, und bedeutet für die Menschen Leben, Orientierung und Wärme. Ohne Licht gibt es kein Leben und kein Leben existiert ohne Licht. Leben und Tod hängen zusammen. Dieser Gedanke wird durch die offene Gestaltung und der Namensgebung „Himmelreich“ aufgegriffen.

Himmelreich meint also den Bereich, in dem Gott sich als Herr erweist. Er liegt nicht im Himmel, sondern gerade in unserer Welt und in unserem Leben.

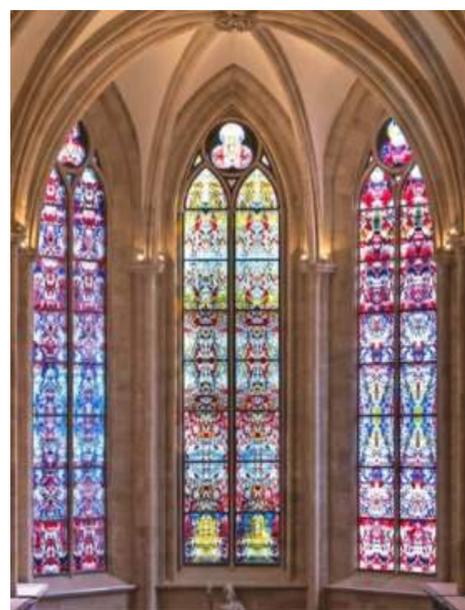
Das Urnengrabfeld »HIMMELREICH« ist die Allegorie zu unserer Vorstellung des Himmelreichs.



Für die Integration eines Urnengrabfelds in die Friedhofslandschaft charakterisiert Daniel Probst-Bosch das »HIMMELREICH« als Gleichnis zu einem Kirchenraum, dessen Architektur ihn stark beeindruckt. Symbolhaft angedeutet wird ein „Sakraler Raum“ im den Außenbereich erzeugt.

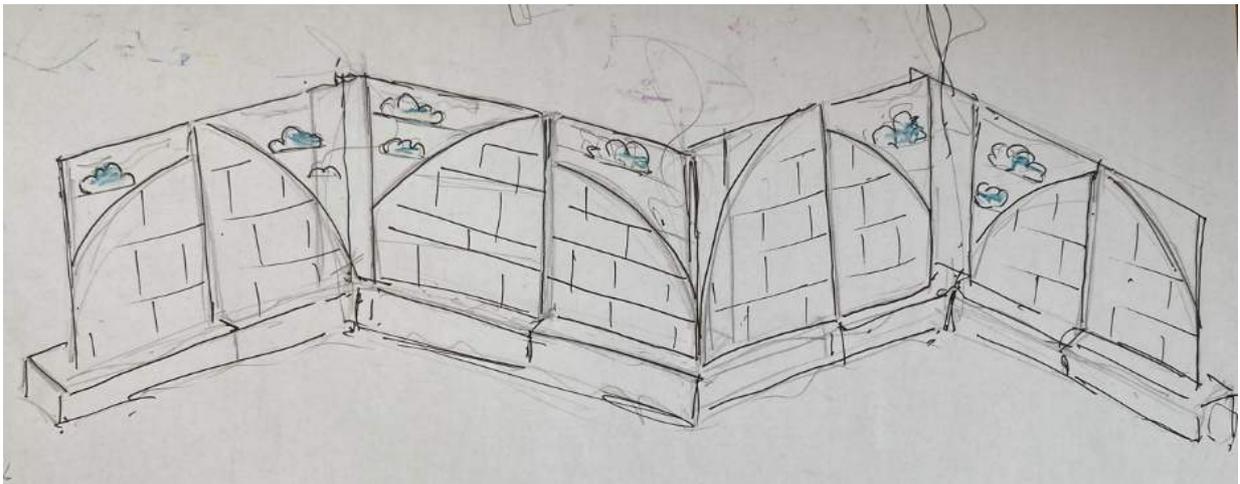
So ist die solide Konstruktion und Formgebung des Urnenfelds »HIMMELREICH« eine Allegorie an eine Kirchenraum, Kathedrale. Das Zusammenspiel von Naturstein, Lichtglasbrechungen und Farbigkeit der einzelnen Urnengläser (dem wechselndem Lichteinfall handgearbeiteter Glaselemente) mit der stilisierten Abwandlung der Fläche erinnern an große üppig und bunt gestaltete Kirchenfenster großer Kirchen/ Kathedralen.

Imposant wandernden Sonnen- und Lichtspiele sind ganz bewusst in die Gestaltung des Urnengrabfeldes mit einbezogen.



Grundform der Flächen bilden das Quadrat, die vollkommenste irdische Form einer Ebene sowie der Kreis. Für den Grundriss ist die Form des Kreuzes, für die Beschaffung der Außenform das Gewölbe oder die Kuppel einer Kirche wesentlich.

Die Steinmetzwerkstatt Schlienz achtet auf dauerhafte Nachhaltigkeit. Alle verwendeten Materialien, Gesteine und Felsen werden regional bezogen.



Ein Urnengrabfeld beinhaltet ca. 14-20 individuelle, handgearbeitete Glasplatten.

Auf der Glasfläche können die Namen von bis zu zwei Verstorbenen eingearbeitet werden. Diese Glasplatten, sowie deren Tönung und Beschriftung werden in einem besonderen Verfahren von der Steinmetzwerkstatt Schlienz hergestellt.

In der meditativen Stille des durch die Flächen angedeuteten sakralen Raumes, wird das Element Licht physisch wahrnehmbar. Tiefwarme Farben, die sich mit jeder Lichtstimmung des Tages, mit jeder Jahreszeit verändern.

Dieser Eindruck potenziert sich, wenn die Urnengrabfelder zum installativen Skulpturerlebnis komplettiert werden.

Denn die Urnengräber sind aus unterschiedlichen Elementen variabel kombinierbar gestaltet.



Variante 1: Kreisform - Klein und Groß

Variante 2: Quadratform

Variante 3: Rechteckform

Sie können nach Belieben individuell miteinander kombiniert und erweitert werden, so dass sie nicht unmittelbar aneinandergereiht werden müssen. Sie können auch verteilt, separat stehen.



So ist das gesamte Urnengrabfeld »HIMMELREICH« jederzeit je um 14-20 Glastafeln, somit bis zu 40 Plätzen erweiterbar.

Den Sockel bilden von der Natur rundlich bearbeitete und selbst mit Urgewalt transportierte Findlinge. Sie sind nach menschlichen, oft gar



himmlischen Kriterien geordnet, bearbeitet und der Natur wieder zurückgegeben. Zusammen mit wechselndem Lichteinfall und den katedralischen Raumdimensionen bilden die objekthaften Glaseinzelstücke ein malerisches Stilleben.



Die Gläser mit ihrer unregelmäßigen, organischen Form symbolisieren die Individualität der verstorbenen Persönlichkeiten. Jedes Urnenglas ist handgemacht, ein Unikat. Sinnbildlich für die persönliche Verbindung zwischen der Familie und dem/der Verstorbenen. Auf der Glasfläche können die Namen von bis zu zwei Verstorbenen eingearbeitet werden.

Die Farbgebung ist beeinflusst durch die liturgischen Farben:

Weiß, Rot, Grün, Violett kombiniert mit Rosa sowie der Farbe Blau: Blau ist die Farbe des Himmels, was mit Tiefe, Stabilität und Intellekt verbunden wird. So ist Blau die Farbe unseres Geistes und symbolisiert Widerstandskraft, Vertrauen, Loyalität, Weisheit, Gewissheit, Glaube und Wahrheit. Die liturgischen Farben: Weiß als Farbe der Reinheit, Rot als Farbe des Blutes sowie des Feuers und Sinnbild des Heiligen Geistes, Violett als Farbe der Buße, Grün als Farbe des Wachstums und der Hoffnung.

Die Farben der Glastafeln sind generell frei wählbar. Eine Anordnung erfolgt, wenn möglich, im Wechsel der Farben in der Ordnung des liturgischen Farbenkanons (violett, blau, weiß, grün und rosa und rot)

Farbideen



Himmelreich liegt gerade in unserer Welt und in unserem Leben. Hier geben wir einem geliebten Menschen einen Platz, an dem wir um ihn trauern können. Dies ist ein wichtiger Schritt um Abschied zu nehmen. Ein Denkmal setzen heißt auch, dem Verstorbenen ein passendes Andenken zu bewahren. Es ist eine konkrete Anlaufstelle, die Trost und Zuversicht spendet und kann Ihnen helfen, unsere Trauer leichter zu verarbeiten.

Hier im »HIMMELREICH« können wir einem geliebten Menschen einen Platz geben, an dem wir um ihn trauern können.

Steinbänke laden dazu ein, an diesem stillen Ort zur Ruhe zu kommen.

Granit Bänke aus unterschiedlichen Granit Platten, aufeinandergestapelt.

Die Granitplatten stammen aus aufgelösten Grabanlagen und werden konzeptionell in ein neues Design verarbeitet. Das Konzept der Steinbänke liegt im Anhang separat bei.



Anschließend finden sie beispielsweise hier im Friedhofsgarten vor der Urnengrabanlage »HIMMELREICH« wieder ihren Platz.

Sitzgelegenheiten aus Naturstein zum Ausruhen und zum Gespräch. Einem Gedenkstein. An einem Ort der Leben und Tod vereint.

HIMMELREICH.

Daniel Probst-Bosch

Steinmetzmeister | Restaurator i.H. | Bildhauer

Variante 1: Segelform

Stahlrahmen Konzeption in Segelform gebogen

1.1 Klein:

14 Glasplatten (je bis zu zwei Verstorbene = bis 28 Inschriften)

Maß je Glasplatte ca. 30 cm x 30 cm

Gesamte Urnengrabstätte: ca. L 175 cm | B 4 cm | H 140 zzgl. Sockel 15-30 cm

Sockel Unterkonstruktion: ca. L 250 cm | B 45 cm | H 15 - 30 cm



1.2 Groß:

24 Glasplatten (je bis zu zwei Verstorbene = bis zu 48 Inschriften)

Maß je Glasplatte ca. 30 cm x 30 cm

Gesamte Urnengrabstätte: ca. L 210 cm | B 4 cm | H 175 cm zzgl. Sockel

zzgl. Sockel Unterkonstruktion: L ca. 250 cm | B 45 cm | H 15-30 cm

Alle Varianten können variabel miteinander Kombiniert werden.

Variante 2: Quadratform

Stahlrahmen Konzeption in Quadratform mit seitlichen Holzlamellen

20 Glasplatten in unterschiedlichen Größen (ca. 77-83 Verstorbene)

Maß je Glasplatte ca. 30 cm x 30 cm

Gesamte Urnengrabstätte: ca. L 175 cm | B 4 cm | H 175 zzgl. Sockel 15-30 cm

Sockel Unterkonstruktion: L ca. 250 cm | B 45 cm | H 15-30 cm



Alle Varianten können variabel miteinander Kombiniert werden.

Variante 3: Rechteckform

Stahlrahmen Konzeption in Rechteckform gebogen

43 Glasplatten in 3 unterschiedlichen Größen (ca.77-83 Verstorbene)

Maß je Kleine Glasplatte ca. 18 cm x 30 cm Einzelbeschriftung

Maß je Mittlere Glasplatte ca. 18 cm x 18 cm Einzelbeschriftung

Maß je Große Glasplatte ca. 18 cm x 18 cm Einzelbeschriftung

Gesamte Urnengrabstätte ca. L 175 cm | B4 cm | H 175

zzgl. Sockel 15-30 cm

Sockel Unterkonstruktion: L ca. 250 cm | B 45 cm | H 15-30 cm



Alle Varianten können variabel miteinander Kombiniert werden.